

Künstlertreffen 2006

Fulminantes Bassissimo

Höhepunkte zum Gedenken an Gottlob Frick

Aus Anlass des 100. Geburtstages des großen Bassisten am 28. Juli 2006 wurde der Sänger in verschiedenen Veranstaltungen würdig geehrt. Eingeleitet wurde der Veranstaltungsreigen mit einem Festakt, in dem der große Konzertsaal im Konzerthaus Mühlehof Mühlacker in Gottlob-Frick-Saal umbenannt wurde. Der Oberbürgermeister der Stadt Mühlacker, Arno Schütterle, sowie Landrat Karl Röckinger begründeten die Ehrung und gedachten des weltbekannten Sängers. Dabei hoben sie besonders seine engen Verbindungen zur Stadt Mühlacker und den Gemeinden des Enzkreises hervor. Auch in den Zeiten seiner internationalen Karriere war Frick stets heimatverbunden und beglückte die Musikfreunde seiner Heimatregion immer wieder durch zahlreiche, unvergessliche Konzerte.



Präsidentin Gerlinde Hämmerle und Mühlackers Oberbürgermeister Arno Schütterle am Eingang zum Gottlob-Frick-Saal

Aus den Worten beider Festredner klang die Verehrung und persönliche Wertschätzung für Frick hervor. Das waren nicht übliche Routineformulierungen, sondern ein tief empfundenes, herzliches Gedenken an einen überragenden Künstler, dessen liebenswerte, bescheidene Persönlichkeit bis heute nachwirkt.

Den anschließenden Festakt im Gottlob-Frick-Saal eröffnete das Heilbronner Sinfonie Orchester mit einer hinreißend

elegant, spritzig gespielten Ouvertüre zu Nicolais „Lustigen Weibern von Windsor“; danach die Ehrung der auch in diesem Jahr wieder zahlreich erschienenen Operngrößen mit Verleihung der Gottlob-Frick-Medaillen.



Verleihung der Gottlob-Frick-Medaillen nebst Urkunde an Operngrößen, die erstmals zu Gast waren

An Persönlichkeiten und Institutionen, die sich um den Erhalt des Andenkens an Sängerlegenden ganz besondere Verdienste erworben haben, wird die Gottlob-Frick-Medaille in Gold verliehen.

Diese hohe Auszeichnung erhielten in diesem Jahr Ö1, der Kultursender des Österreichischen Rundfunks, der vom Festredner Hans A. Hey in seiner geschliffenen Laudatio aufgrund der Hörerzahlen als der

erfolgreichste Kultursender der Welt apostrophiert wurde. Die zweite Goldmedaille ging an Gottfried Cervenka, der auf so vielen musikalischen Gebieten produktiv tätig ist, dass selbst der gewandte Rhetoriker Hey nicht wusste, welche Berufsbezeichnung zu diesem Universalisten passen würde. Unter anderem gestaltete Cervenka in den 25 Jahren seiner Tätigkeit für Ö1 rund 1000 historische Opern-Sendungen mit dem Titel „Apropos Oper“, die inzwischen Kultcharakter erlangt haben. Haimo Godler, der Repräsentant des Österreichischen Rundfunks, bedankte sich in gekonnter Form, während bei Cervenka die Rührung über die Auszeichnung spürbar wurde. Insgesamt eine voll gelungene, würdige Ehrung. Was selten vorkommt ist ein so starker Besuch eines Festaktes, wie dies bei der Gottlob-Frick-Gesellschaft durch die aufgelockerte Gestaltung und die Möglichkeit der hautnahen Begegnung mit Opernlieblichen eigentlich immer der Fall ist.



Die Verleihung der Gottlob-Frick-Medaille in Gold: v. I. Heimo Godler, Präsidentin Gerlinde Hämmerle, Gottfried Cervenka, Vizepräsident Hans A. Hey

Beim jetzt folgenden Konzert war der Mühlehof bis auf den letzten Platz besetzt. „Bassissimo“ hieß der viel versprechende Titel. Durch das Programm führte mit hoher Kompetenz und feinem Humor Ekkehard Pluta.

Den drei jungen Bassisten gelang in der Tat ein begeisterndes Fest der tiefen Stimmen. Perfekt waren die drei Charaktere aufeinander abgestimmt:

Tomasz Konieczny ist mit riesigem Volumen und Material begabt, das auftrumpfend kraftvoll eingesetzt



wird. Er scheint in der Zukunft für die dramatisch, heldischen Partien seines Faches prädestiniert zu sein. Günther Groissböck verfügt über einen warm timbrierten wohlklingenden Bass, der bereits zu wunderschönen Legatobögen fähig ist. Der Dritte im Bunde, Florian Plock, hat eine hellere, leichtere Stimme, eine Charme ausstrahlende Bühnenerscheinung und hohe singschauspielerische Begabung. Mit zunehmender sängerischer Reife wird er noch mehr stimmliche Substanz und Volumen gewinnen.

Künstlertreffen 2006

Neben achtbar und solide gesungenen populären Bassarien überzeugten am meisten die Duette und Szenen. So gestalteten Groissböck und Konieczny zum Beispiel das Duett „Philipp/ Großinquisitor“ zum stimmächtigen Bassduell.

In der Schlusszene aus Don Giovanni entwickelte Peter Braschkat mit seinem Heilbronner Sinfonie Orchester und den Sängern packende Dramatik. In der vorangegangenen Ouvertüre bevorzugte der Dirigent in moderner Interpretationssicht rasche, jedes Pathos vermeidende Tempi. Voll präsent waren die Heilbronner Musiker in der Ouvertüre zu Verdis „Nabucco“. Die gefürchteten Blechbläserakkorde wurden brillant gemeistert und die Streicher schwebelten in schönster Verdischer Kantilene. Peter Braschkat und sein Orchester waren stets einfühlsame Begleiter der Sänger. Insgesamt konnte Braschkat sein in Hochform spielendes Heilbronner Orchester zu einer bravourösen Leistung inspirieren.

Eine positive Überraschung bot der sorgfältig einstudierte, präzise singende und im Zusammenspiel mit Florian Plock als van Bett in der Singschule aus „Zar und Zimmermann“ lebhaft agierende Gemeinschaftschor Ölbronn/Illingen. Eine ausgezeichnete Darbietung eines bekannt diffizilen Chorwerks. Bewegender Höhepunkt des Abends war die Einspielung der Arie „In diesen heil'gen Hallen“ mit Gottlob Frick. Das Publikum war von der machtvoll orgelnden Stimme und der sängerischen Autorität so ergriffen, dass es sich spontan von den Plätzen erhob, um dem großen Bassisten die Reverenz zu erweisen. Am Ende huldigten auch die drei jungen Bassisten dem alten Meister, indem sie Volkslieder, die Frick so gerne und unnachahmlich sang, mit Schwung und dem notwendigen Schuss Sentimentalität liebevoll interpretierten. Mit nicht enden wollenden Ovationen dankte das begeisterte Publikum allen Mitwirkenden für dieses Fest der tiefen Stimmen.

„Lehrstunde über Bässe“ Matinee am Sonntagmorgen



Matinee mit Franz Mazura, Theo Adam, Thomas Voigt und Lothar Brandt (v. l.)

Das Künstlerfest klang mit einer Matinee, die ebenfalls unter dem Motto „Bassissimo“ stand, in der Gemeindehalle Ölbronn aus. Unter der klug zurückhaltenden Moderation von Thomas Voigt ging der Dialog weit über Gottlob Frick hinaus. Den Sängerlegenden Theo Adam und Franz Mazura und dem Journalisten Lothar Brandt gelang es, eine für alle Zuhörer interessante, lehrreiche, ja fesselnde Lehrstunde über Bässe, Oper und Gesangs- und Interpretationskunst mit vielen an Gesangsbeispielen belegten Komplimenten für den „Lobl“, wie sie ihn freundschaftlich nannten, zu gestalten. Ebenfalls ein Erlebnis. Die zum Teil von weit her angereiste

Sängerprominenz bestätigte am Ende der erlebnisreichen Tage zufrieden: Ölbronn ist eine Reise wert.

Die Ehrengäste beim Künstlertreffen 2006

Claudius Adam
Kammersänger Prof. Theo Adam
Heinz Altenberg, Journalist
Gerhart Asche, Journalist
Manfred Baisch, Opernsänger
Kammersänger Hermann Becht
Kammersänger Helmut Berger-Tuna
Kammersänger Manfred Bertram
Reinhold Birk, Kirchenmusikdirektor u. Journalist
Lothar Brandt, Redakteur
Prof. Peter Braschkat, Dirigent
Spelios Costantine, Opernsänger
Gottfried Cervenka, Musikredakteur ÖR 1
Prof. George-Emil Crasnar, Opernsänger
Kammersänger Franz Crass
Kammersänger Karl-Heinz Eichler
Prof. Dr. Hans-Bruno Ernst, Akademieleiter i. R.
Kammersänger Hermin Esser
Kammersängerin Elke Estlinbaum
Prof. Jörg Faerber, Dirigent
Lothar Fritsch, Opernsänger
Gerty Fritsch-Arras, Opernsängerin
Dieter Fuöß, Journalist
Kammersängerin Prof. Sylvia Geszty
Kammersänger Prof. Raimund Gilvan
Haimo Godler, Repräsentant ÖR 1
Kammersängerin Christine Goerner
Günther Groissböck, Opernsänger
Kammersänger Prof. Horst Günter
Klaus Günther, Journalist
Dr. h.c. Hans Hachmann, SWR 2 Musikredaktion
Kammersänger Heinz Hagenau
Prof. Gudrun Hartmann, Leiterin Opernstudio Zürich
Kammersängerin Regina Held-Marheineke
Kammersänger Alfons Holte
Kammersänger Volker Horn
Kammersänger Heinz Imdahl.
Prof. Siegfried Köhler, Generalmusikdirektor
Tomasz Konieczny, Opernsänger
Kammersängerin Löw-Szöky
Michael Küster, Dramaturg Opernhaus Zürich
Kammersänger Benno Kusche
Kammersänger Franz Mazura
Maria Michels, Opernsängerin
Kammersänger Prof. Kurt Moll
Kammersänger Sigmund Nimsgern
Friedhardt Pascher, Musikverleger UraCant
Dr. Sieglinde Pfabigan, Chefredakteurin Neuer Merker
Wien
Ingeborg Piltz-Doss, Opernsängerin
Florian Plock, Opernsänger
Ekkehard Pluta, Journalist
Kammersängerin Ruth-Margret Pütz
Kammersängerin Eva Randová
Prof. Claus Rößner, Musikwissenschaftler
Christa Ruppe-Paskuda
Robert Schaub, Dirigent
Dieter Schnabel, 1. Vorsitzender Verband Deutscher Kritiker
Kammersänger Wolfgang Schöne
Kevin Shen, Opernsänger
Ludwig Steinbach, Musikkritiker
Irene Stenzel, Präsidentin Opernclub München
Kammersänger Thomas Tipton
Waltraud Uhl
Thomas Voigt, Musikredakteur

Künstlertreffen 2006

Kammersängerin Ute Vinzing
Kammersängerin Annelie Waas
Kammersängerin Ortrun Wenkel
Kammersänger Ekkehard Wlaschiha
Bjørn Woll, Chefredakteur FonoForum
Kammersänger Prof. Eduard Wollitz
Kammersänger Rolf Wollrad
Eva Wunderlich